

«VOLKSBLATT»-SERIE: «BLICKWECHSEL» – SOZIALE INSTITUTIONEN STELLEN SICH VOR

Wenn ein Kind das Licht der Welt erblickt, erhoffen sich die Eltern, dass es gesund ist, «normal» heranwächst und eines Tages auf seinen Füßen stehen wird. Dass diese Erwartungen und Wünsche nicht selbstverständlich sind, haben die Eltern unserer Gruppe erfahren.

Heute: Die Selbsthilfegruppe «unanders»

Wir alle, 16 Familien, sind Eltern oder Geschwister eines Kindes mit Behinderung. Zu verschiedenen Zeitpunkten wurden wir vor die Tatsache gestellt, dass nichts selbstverständlich ist. Zum Beispiel die Gabel mit der Hand zum Mund führen wird nicht automatisch erlernt, sondern ist oft das Resultat von jahrelangem Thera-

pieaufwand oder kann durch die Behinderung gar nie erlernt werden.

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir Mütter uns in den Räumlichkeiten des Behindertenverbandes in Schaan, um unsere Gedanken und Erfahrungen mit Hilfsmittel, Therapien, Operationen usw. auszutauschen. Ab und zu unternehmen wir mit den Familien Ausflüge, gehen fein essen oder laden Referenten zu verschiedenen Themen ein. Auch versuchen wir immer wieder durch Aktionen die Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren.

Unsere «unanders-Kinder» haben verschiedene Behinderungen wie Autismus, Cerebrale Lähmung, Down-Syndrom, Epilepsie, Mehrfachbehinderung. Sie sind im Alter zwischen 5 und 20 Jahren. Jedes Kind ist einzigartig und «unanders». Hunger, Durst, Freude, Traurigkeit usw. werden auf



ganz verschiedene Art und Weise ausgedrückt. Bei einigen wird die Sprache durch Laute ersetzt, das Gehen durch einen Rollstuhl. Oft sind sie so anders als die «übrigen» Kinder, dann wieder ganz gleich: eben «unanders».

Die Selbsthilfegruppe begleitet die Familien durch viele Abschnitte im Leben. Jede Familie bestimmt selbst,

wie lange sie diese Begleitung wünscht. Werden die Kinder gross und verlassen das Elternhaus Richtung Wohngruppe, so rückt das Thema für die Eltern langsam in den Hintergrund und ab und zu tritt dann eine Familie aus der Gruppe aus. Für andere Familien wiederum wird das Thema durch die Geburt eines Kindes mit Behinderung

erst brisant. Diesen Familien steht der Eintritt in die Gruppe offen. Kein Mensch verfügt über einen Bonus, der vor einer Behinderung schützt. Diese Lebenserfahrung wählt man nicht.

Mehr Informationen zur Selbsthilfegruppe unter: www.unanders.li.

Gioia Büchel-Bazzana

*** Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Invalidenversicherung findet zwischen dem 4. und 12. Mai die Ausstellung «Blickwechsel» in der Vaduzer Spoerry statt. Dabei präsentieren 22 soziale Organisationen ein abwechslungsreiches Programm zum Thema Behinderungen. Das «Volksblatt» gewährt diesen Organisationen während der nächsten Wochen eine Plattform, um sich vorzustellen. Heute: Die Selbsthilfegruppe «unanders».**